

# Europ-ehelicher Streit

Autor(en): **R.S.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **67 (1941)**

Heft 20

PDF erstellt am: **21.05.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-477738>

## Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# Europ-ehelicher Streit

## oder Immerwiedervergeltung

Einen Teller an die Wand!  
und schon greift die Gegenhand  
nach dem zweiten, dessen Scherben  
das Geschick des Ersten erben.

Hingeschmettert in die Mitte  
beider Trümmer fliegt der Dritte!  
Und so geht es wechselvoll  
bis der Boden splittervoll.

Nach besinnlichem Verschnaufen  
muss man alles wieder kaufen,  
und dafür an schön'ren Waren  
sparen, sparen, sparen, sparen!!!!

R. S.

### Helvetisches

Der Bierpreis ist gestiegen, nun gilt  
es nur noch den Geist der Biertisch-  
reden zu heben. Tra

+

Beim 1. Mai-Umzug trug man die  
eidgenössische Fahne mit, flankiert von  
zwei roten Internationalen-Fahnen. Da  
sagte eine Zuschauerin: «Häsch gseh?  
Vor luter Volksverbundeheit kunnt es  
no so wyt, daß Temperenzler es Bacchus-  
Abzeiche nebe ihrem Blaukrüzabzeiche  
frage.» Lirpa

### 4./5. Mai

Vorarbeiter Sorgli trifft am Sonntag  
den 4. Mai noch einen seiner Arbeiter.  
«Jock», sagt er, «denke daran: morgen  
eine Stunde früher aufstehen und heute  
abend die Uhr um eine Stunde vor-  
stellen.»

«Aha, — jaso, ja ...»

Am andern Morgen, als Sorgli eine  
Viertelstunde vor Arbeitsbeginn zum  
Geschäft kommt, sitzt Jock mit grim-  
miger Miene vor verschlossener Türe  
auf der Treppe. Wütend fährt er auf:  
«Du hast mir einen schönen Schmarren  
angegeben; seit einer Stunde sitze ich  
hier und warte ...»

«Wieso?»

«Du hast doch gesagt: die Uhr um  
eine Stunde vorstellen und am Morgen  
eine Stunde früher aufstehen!» Stei



Zürcher

«Entschuldiget Sie, Fröilein, i sueche es Akt-  
modell und Sie würded mir derzue usge-  
zeichnet passe. Würded Sie sich zur Ver-  
füegig schtelle?»  
«I weiß nid, i bi halt no nie Modell gschtande.»  
«O, das macht nüd, i ha o no nie g'molet.»

### Steckbrief

«Der mutmaßliche Verbrecher hat bei  
Ausübung des Einbruchs einen grauen  
Filzhut getragen. Sollte er denselben  
nicht mehr haben, so würde ihn dies  
nur um so verdächtiger erscheinen  
lassen!» J. W.

### Bierologisches

«Lueg, Heiri, Du muesch jetzt halt  
's Biertrinke au ufgäh, und zwar no  
di no. Wenn nur all Tag es halbs  
Glas weniger trinksch, gohts scho.»

«Bisch verrückt, denn wär i jo imene  
Vierteljoahr Abschtinänt.» Karagös

### Frankreich und seine Kolonien

Einem scheidenden Sohne Frankreichs  
wurde ans Herz gelegt, französische  
Briefmarken für meine Sammlung zu  
schicken. Prompt ist ein Kuvert voll an-  
gekommen mit der Aufschrift: La France  
et ses colonies.

Und wie ich hochoerfreut öffne, fällt  
gerade eine «Helvetia» heraus, dann  
folgt der englische König, der belgi-  
sche König und sogar Bismarck. Aber  
einen Pétain hatte es doch dabei! Werm

### Für große Erfinder

Da sitzen sie beide verliebt tändelnd  
in der Ecknische der Konditorei. Ich  
höre «Sie» flöten:

«Weißt Edy, was es geben sollte?»  
Er: ??

Sie: «Eine Lampe, die man bei Tag  
anknips, und die das Zimmer verdun-  
kelt!» -b-



Grau und weiß, ein Möwenpaar,  
Rosig die Zeit in der Central-Bar.

Hotel-Restaurant

## TERMINUS OLTEN ADELLOS!

Ueber die Brücke 1 Minute vom Bahnhof neben  
Stadttheater. E. N. Caviezel, Propr.



### Marc du Pélerin Mont d'Or

Der Kenner pilgert zu diesem feinen  
Tropfen, der, pure getrunken, zärtlich  
über die Zunge fließt und dem Schwar-  
zen eine Vollendung gibt.

Berger & Co., Weingroßhandlung,  
Langnau (Bern) Tel. 514  
Generalvertretung für die Schweiz.